

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Teichner.

Hauptmitarbeiter:
Heinrich Anwender.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Freanzufendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XVI. Jahrgang.

Lugos, den 12. Juli 1908.

Nummer 56.

Mädchenhandelschule in Lugos.

Lugos, 11. Juli.

Das 20. Jahrhundert steht im Zeichen der ökonomischen, der wirtschaftlichen Umformung der Gesellschaft und das süße dolce far niente, dem unser größter Dichter in einem seiner Gedichte beredten Ausdruck verliehen hat, nunmehr für immer ein Ende genommen. Diesem wirtschaftlichen Zuge der Jetztzeit verdanken die Institutionen der Gesellschaft ihr Inslebentreten, ihre stetige Entwicklung und Vervollkommnung. Eine solche Institution ist die Handelschule, ohne welche heute ein Kulturstaat gar nicht denkbar ist. Früher galt die Handelschule, und das mehrere Dezennien, eine Ergänzung der nach Berufsarten gegliederten Gesellschaft; die Handelschule sollte dem Handelsstande gebildete Mitglieder zuführen, welche den Kommerz in unserm Vaterlande heben und zur Blüte entfalten sollten. Wie rasch hat sich die Auffassung hinsichtlich der Bedeutung der Handelschule verändert! Denn die wirtschaftliche Notwendigkeit des Individuen, gleichwie der Gesellschaft, haben den Rahmen der Bestimmung der Handelschule bedeutend erweitert und die Aufgabe der Handelschule beschränkt sich heute nicht nur dem Handelsstande gebildete Mitglieder zuzuführen, sondern in den breiten Schichten der Gesellschaft überhaupt kommerzielle und solche Kenntnisse zu verbreiten, die den Bedürfnissen des Alltagslebens zu entsprechen geeignet sind. Dieser Auffassung entspricht die Tatsache, daß die Kreierung eines weiblichen Handelslehrcurses in Lugos allgemeines Interesse erregt hat und hoffentlich von günstigem Erfolge begleitet sein wird. Mit Freude begrüßen wir die Initiative, welche in unserer Stadt den die Bürgerschule absolvierten Mädchen Gelegenheit bietet, eine wei-

tere Fortbildung und dies — wir betonen es ausdrücklich — in praktischer Richtung des Lebens zu ermöglichen. Indessen hängt das Gelingen der geplanten Institution von dem Geiste ab, welcher die neue Schule beseelen soll. Wohl ist der Lehrplan und die Organisation der Handelslehrcurse für Mädchen von unserer höchsten Unterrichtsbehörde vorgeschrieben, der wirkliche Erfolg hängt von den materiellen und intellektuellen Kräften ab, welche hiebei zur Verwendung gelangen. Es wäre gefehlt, den Handelslehrcurs als eine Fortsetzung der Bürgerschule zu betrachten, als eine Art höherer Staatsmädchenschule, aus welcher die ästhetischen Disziplinen ausgeschaltet wären. Hinwiederum wäre es ein großer Irrtum, das Hauptgewicht ausschließlich auf die rein kommerziellen Gegenstände, wie Rechnen, Buchhaltung und Korrespondenz zu legen, die moderne Handelschule hat eine höhere Aufgabe, als allein Komptoiristen, Buchhalter und Korrespondenten zu erziehen. Denn die Erweiterung der geographischen Kenntnisse, die Warenkunde, die Elemente des Wechsel- und Handelsrechtes, gleichwie der Technologie und Chemie sind heute ein unumstößliches Bedürfnis auch für die Ehefrau des Kleinbürgers, der in dem Betriebe des modernen Gesellschaftslebens einen fortwährenden Kampf um das Dasein kämpft. Nur dann, wenn diese Handelschule diese Zwecke zu ihrer Aufgabe macht, wenn neben den rein kommerziellen Gegenständen auch jene Disziplinen vollständige Berücksichtigung finden, welche Jedermann im gewöhnlichen Leben mitunter schmerzlich vermisst und in Folge dessen materiell oft empfindlich geschädigt wird, wird die neue Institution bei uns prosperieren und ihre Existenzberechtigung beweisen.

Die Pojener Domäne.

— Vom Staate angekauft. —

I.

Nur die wunderbar farbenreiche Feder unseres gottbegnadeten Zofai wäre im Stande, uns auch nur ein annähernd ähnliches Bild jener Gegend unseres Vaterlandes zu bieten, wo die Pojener Domäne liegt; nur diese Feder, welche die Majestät der Natur uns vor die Augen zaubern kann.

Ich sah sie vor mir, diese wildromantische Gegend, welche dort unten im Krassó-Szőrenyer Komitat, an der südwestlichen Landesgrenze, jenseits der Station Marfina beginnt. In der Ferne reihen sich, von dichtbelaubten Wäldern bedeckt, gigantische Bergriesen aneinander. Der prachtvolle abschüssige Weg hebt sich immer höher, immer näher dem Urwalde zu. Die Luft ist wundervoll rein und durchsichtig. Die Sonne sendet ihre brennenden Strahlen hernieder, und doch fühlen wir ihre sengende Kraft nicht, denn der kühlende Hauch des Waldes verbreitet sich und besiegt Phoebus Apollo's Macht. Bald umgibt uns der jungfräuliche Urwald mit seinem vollen Zauber und seiner schier frappierenden Hoheit. Das ist die wahre Urnatur, wo nichts Menschenhände geschaffen, sondern seit Jahrhunderten alles so ist, wie es der Schöpfer erzeugt. Die Wildnis ist feierlich und ernst, wie eine Kirche. Friedlich ist die Ruhe, eine Art Andacht beschleicht unsere Seele, als unser Wagen sich langsam vorwärts bewegt, und unser späher Blick sucht unwillkürlich im Dickicht der Bäume die ruinenhafte Klause und den Einsiedler mit dem schneeweißen Barte, der sich vor der sündhaften Welt hieher zurückzog, um allein zu sein mit seinem Gotte und der Natur, welche gleich ewig, groß und unerforschlich ist. . . . Die Zeit schwindet, aber nirgends ist ein lebendes, menschliches Wesen zu sehen, nur das Flüstern des Waldes und das rhythmische Plätschern der flinken Bäche stört das mystische leise Summen der Wildnis. Bald dringen stärkere Töne zu uns herüber: dort drüben an einer Lichtung des Waldes stürzt ein Wasserfall, zu Millionen glitzernden Tropfen zerteilt, hernieder. . . .

Der Besitzer dieses riesigen Gebietes ist weder ein Jäger, noch ein Menschenfeind. Es ist eine Dame, welche in die glänzendsten europäischen Salons Zutritt hat, vor welcher weder die Londoner, noch die Pariser Toiletten-

Sirolin

Macht Appetit und Körpergewicht,
besiegt Husten, Answarf, Nichteerwehen.

Wird bei
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**
von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:
Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

„Roche“

Beihilflich auf ärztliche Verordnung
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.

künste Geheimnisse mehr sind und welche die Kunstschätze der Museen ebenso kennt, wie die Schmuck- und Buchhandlungen in der Rue de la Paix, mit welcher du ebenso von den Bayreuther Wagner-Vorstellungen, wie von den Championen beim Monte-Carloer Laubenschießen sprechen kannst, die ganz Europa und seine aristokratischen Gesellschaften kennt und die auch selbst überall dort bekannt ist, wo die hervorragende Welt verkehrt.

Fragst du die Dienerschaft, wer diese Frau sei, so werden dir diese melancholischen, ernstesten Leute in der melodischen Sprache ihrer Rasse antworten: Unsere Wohlthäterin, unsere Königin. Die „Mariafa“.

Und wenn du während deiner Ausflüge eine Kolonie findest, wo walachische Bauern Kohlen brennen; eine Grubenmündung, durch welche man Eisen an die Oberfläche der Erde schafft; eine andere, wo die Spitzhaue Mangan-Metall vom Steine löst; und wo immer du auch nur eine Spur von Kultur findest, überall wird dir die Antwort zuteil: Das ist das Werk der „Mariafa“.

Wäre ich ein Romancier, so könnte ich kein interessanteres, aber auch kein edleres Modell vor meine Phantasie zaubern, als die Herrin der Bojener Domäne, welche ich die „Erz-Königin“ nennen möchte. In der Welt nennt man sie anders. Sie führt einen Namen, über welchen der Gotha'sche Almanach und der „Liber regius“ Deutschlands Aufschluß gibt. Aber diesen Namen erhielt sie durch ihre Vermählung; Leopoldine von der Osten-Plathe ist eine ungarische Frau, ein Sproß der früher serbischen, jetzt ungarischen Familie Stojanoviis.

Ihre Lebensgeschichte gleicht einem schönen Roman, der zu dem Zwecke geschrieben wurde, um dem Leser ein Musterbild zu geben von der Erhabenheit, der Güte und mächtigen Energie der weiblichen Seele.

Die Gräfin vermählte sich mit dem Grafen Karl von den Osten-Plathe; ihr Gemahl war der letzte Sproß der uralten pomeranischen Familie von der Osten-Plathe. Die Gräfin

war jederzeit eine gute Patriotin; und unter anderen war auch der Weise des Landes, Franz Deaf, einer ihrer größten Verehrer und nannte sie stets Frau Gevatterin. Die Bojener Domäne erhielt sie als Erbe von der Familie Bogdanovits. Ihr Gatte liebte Ungarn und hielt sich gerne auf dem wildromantischen Gute seiner Gattin auf, welches ein Gebiet von 12.000 Joch Waldungen, Wiesen und Ackerland umschloß. Der Graf verstand Geologie, und während seiner Streifungen in den Bergen suchte er Gold. Gold fand er zwar keines, dafür aber etwas anderes, dem Golde Gleichwertiges: er entdeckte nämlich, daß die Berge reichlich Eisenglanz und Manganeisen-Metall enthalten. Um sich hiervon genauer zu überzeugen, berief er den berühmten deutschen Oberberggrat Gödecke, der ihm bestätigte, daß die Bojener Domäne einen wahren Schatz von diesen Metallen besitze. Der Graf plante den Bau großangelegter Hochöfen, sein Tod vereitelte jedoch die Ausführung dieses Planes. Aber noch vor seinem Tode eröffnete er das Bergwerk und führte elektrische Beleuchtung ein. Mit der Einführung derselben betraute er die bekannte Berliner Firma Siemens & Halske schon im Jahre 1884 und benützte zum Betrieb derselben die hydraulische Kraft des ungefähr 60-70 Meter hohen Wasserfalles. Die Leitungsdrähte ließ er in eine Höhe von 600 Metern führen. Der berühmte Fachmann billigte mit Freuden den Bau der Hütten, wozu das nötige Material (Holz, Kalk, feuerfeste Ziegel, Bausteine etc.) in der Domäne zur Verfügung stand.

Tagesneuigkeiten.

Trauung. Heute vormittags findet die Trauung des Alibunarer Kaufmanns Herrn Samuel Stein mit Frä. Klodilde Goldmann im isr. Kultustempel statt.

füllten mein Auge, als ihn der Geistliche von seinem Weibe, von seinen Kindern, von seinen Verwandten, Freunden und Bekannten zum letztenmale verabschiedete. Alle seine edlen Taten schienen in diesem ernstesten Augenblick wie Sonnenstrahlen auf seine Bahre vom Himmel zu leuchten. Nur Wenige aus der Stadt kannten dieselben, aber viele Bauern auf den entfernten Dörfern wußten so manche ergreifende Episoden aus seinem Leben zu erzählen. Er pflegte sich mit seiner Humanität niemals und vor niemand zu brüsten. Kein Zeitungsschreiber erfuhr etwas von seinen guten Taten, um dieselben, wenn auch nur in drei Zeilen zu verewigen. Er war glücklich, wenn er im Stillen, unter den halbverbrannten Dächern der ewig schweißenden und doch darbenenden Bauern etwas Gutes vollbringen konnte.

Tag für Tag, Sommer und Winter, durch strömenden Regen und erstickende Sonnensitze, durch Schneegestöber und Eiseskälte, teils allein, teils an der Seite des den Gläubiger vertretenden Advokaten oder Advokaten-schreibers, sah man ihn auf die viele Stunden entfernten Gemeinden hinausfahren, um die kalten unbarmherzigen und toten Buchstaben des Gesetzes zu vollziehen.

So fuhr auch ich mit ihm an einem naßkalten Febermorgen nach der Gemeinde B. Punkt drei Uhr morgens sausten wir mit dem Schlitten, tief in unsere Pelze verpackt, von seiner Wohnung ab. Finstere Nacht herrschte noch über der Stadt. Wild heulend bekämpfte der nasse riesige Wind unser Schuh-

Todesfall. Das Schicksal hat wiederum ein junges Paar unfreiwillig für ewige Zeiten von einander geschieden. Vor noch nicht langer Zeit wurde die kaum 20 Jahre alte Gemahlin des gutmütigen und beliebten Gymnasialprofessors Herrn Johann Delo-Nagy, geb. Henriette Göbel, von einer tödlichen Krankheit befallen, und ganz unerwartet hat sie am Freitag nachmittags der Tod von ihren Qualen befreit. Die Verstorbene ist die Tochter des Lugoser Postchef-Stellvertreters Göbel und erfreute sich einer kaum zweijährigen überglücklichen Ehe. Das Begräbniß findet heute Sonntag nachmittags um 4 Uhr nach röm.-kath. Ritus statt. Dem gramgebeugten Gatten gehen von allen Seiten Beileidskundgebungen zu, denen auch wir die unsrigen anschließen.

Plötzlich gestorben. Der Schwiegervater unseres geachteten Mitbürgers des Grundbesizers Herrn Philipp Eckstein, Herr Szabadkai, Privatier aus Szeged, weilte zu Besuch auf dessen Besitzungen in Boldur, wo er am Freitag plötzlich, infolge Herzschlages, gestorben ist. Der Leichnam des Dahingegangenen wurde gestern abends um halb 8 Uhr, im Beisein des Vorstandes des heiligen Vereines „Chevra Kadischa“ aus Lugos, einwaggoniert, und kam derselbe um halb 9 Uhr am hiesigen Bahnhofe an, von wo er Sonntag 6 Uhr früh mit dem Kurierzug nach Szeged überführt wurde.

Kabarett-Abend. Im Schaufenster des Kaufhauses Gebrüder Deutsch ist ein Tableau eines Teiles derjenigen Mitglieder zur Veranschaulichung ausgestellt, welche heute abends bei den Kabarett-Vorstellungen im „Hotel Konkordia“ mitwirken. Die Vorstellungen nehmen heute abends um halb 9 Uhr bei gedeckten Tischen ihren Anfang und sieht man denselben mit großem Interesse entgegen. Der „Gewerbe-Liederkrauz“, der diese Vorstellungen in Szene setzt, verpflichtet sich damit einen Erfolg, der über alle bisherigen mächtig emporragen soll. Das Programm ist für alle Kreise fesselnd und sehr umfang-

und Kleiderwerk. Es schien als wollte er uns mit Gewalt in das warme Bett zurückdrängen, uns mahnen, das arme ausgebeutete und zahlungsunfähig gewordene Volk in Ruhe zu lassen. Doch der Schlitten glitt auf dem festgefrorenen eisigen Boden pfeilschnell, einem fliegenden Drachen gleichend, vorwärts seinem Ziele entgegen.

Die Stadt war schon weit hinter uns und im Freien heulte der Wind noch furchtbarer. Nachdem es schon Tag geworden war, und nachdem wir während unserer fünfstündigen Fahrt bergauf und bergab eine Anzahl von Dörfern, bald schlummernd, bald eine Zigarre anrauchend, durchflogen hatten, gelangten wir vor Frost und Müdigkeit in halb erstarrtem Zustande endlich zu unserem Ziel.

Eine ganze Menge gewinnigerer Lizitanten harreten schon unserer Ankunft. Man hat nicht jeden Tag die günstige Gelegenheit mit billigem Gelde und auf Kosten anderer zu einem ansehnlichen Vermögen oder zu einem Stück Acker, zu einem Stück Wald oder Wiese, oder wenn auch nur zu einigen Kleinigkeiten als: Pferde, Kühe, Schweine, Gerätschaften u. s. w. zu gelangen.

„Nun, heute wird die Geschichte gewiß wieder bis in den Himmel hinaufgetrieben werden“, sprach der Gerichtsvollzieher auf die versammelte Menge hindeutend. „Es wird gewiß wieder Nacht werden, bis wir nach Hause gelangen!“

Die Akten wurden auf den Tisch gebracht, die Lizitationskundmachung in un-

Feuilleton.

Das Ende der Feilbietung.

(Charakterbild aus dem Leben eines humanen Erzfuturs.)

— Original-Feuilleton des „Südungarn“ —

In seinem schönsten Mannesalter starb vor anderthalb Jahren in der Stadt B. der Gerichtsvollzieher N. M.

Nur wenige von jenen, die ihn auf seinem letzten Gange begleiteten, kannten das humane Herz, das in dem Busen dieses von so vielen Sterblichen roh und erbarmungslos genannten Menschen zu hämmern aufgehört hat. Sein Tod war ein zerschmetternder Schicksalsschlag für seine teuren Hinterbliebenen. Wer sein Ableben bedauerte, bedauerte es vielmehr nur um dieselben, um die sieben Waisen, die arme Witwe und gramgebeugte Mutter, die alle herzergreifend schluchzend und weinend an seiner Bahre standen.

Der Mensch in seinem Alltagsleben, in seinem erbitterten Kampf um bloße Dasein ahnt es nicht, welche edle Gefühle in so manchem Herz dieser anscheinend roh und erbarmungslos exekutierenden Menschenklasse innewohnen.

Fünf volle Jahre hatte ich als oftmaliger Bevollmächtigter des Advokaten K. Gelegenheit gehabt, meinen Erkennungsgeist in die Seele des Dahingegangenen eindringen zu lassen. Tränen der tiefsten Rührung er-

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWI LIPÓT

reich. Nach dem Programm folgt „Mozi“, ebenfalls in gut gewählten Serien.

Hotel-Eröffnung. Gestern wurde das bei der Bahn neu eingerichtete „Hotel Hungaria“ eröffnet. Eine vorzügliche Nationalkapelle erfüllte die geschmackvoll ausgestatteten Räumlichkeiten mit lustigen Weisen, an denen sich die zahlreich erschienenen Gäste entzückten. Der Hotelier Herr Bela Bilicz hat sich bei dieser Gelegenheit als tüchtiger und umsichtiger Fachmann erwiesen, der seinen Gästen den Aufenthalt in seinen Lokalitäten recht angenehm gestaltet.

Aus der Krankenkasse. Die für Freitag den 10. d. anberaumt gewesene Wahl des Sekretärs mußte abermals verschoben werden, weil ein Mitglied fälschlicherweise an den Direktionsitzungen teilnimmt. Es ist aus diesem Grunde eine Aktion eingeleitet, die ein interessantes Bild zutage befördert wird. Näheres darüber später.

Die Wahlrechtsreform. Wie verlautet, hat der Minister des Innern Graf Julius Andrássy den Entwurf über die Reform des Wahlrechtes mehreren Führern der Unabhängigkeitspartei zugesendet. Laut den Nachrichten, welche bisher durchgestickert sind, soll tatsächlich das Plural-Wahlrecht eingeführt werden, welches an den Vermögenszensus und Diplome gebunden sein wird, außerdem aber auch an die Kenntnis der ungarischen Sprache in Wort und Schrift. Die Nationalitäten werden die Wahlreform auf das entschiedenste bekämpfen.

Ausstellungen-Gewinnste. Das Komitee der am 7. Mai stattgehabten Hausindustrie-Ausstellung ermahnt jene, welche ihre bei der Lotterie gewonnenen Gegenstände nicht behoben, dieselben bis 25. Juli im Komitats-hause in Empfang zu nehmen.

Militärische Inspizierung. Dieser Tage traf aus Szeged der Honved-Distriktkommandant FML. Gustav Jahl in Lugos ein, behufs Inspizierung der hier konzentrierten Honved. Bekanntlich befinden sich derzeit die

garischer Sprache vorgelesen, verdolmetscht und der Versteigerungsprozeß begann.

„Also nur drei sind hier, die lizitieren wollen?“ fragte der Exekutor die versammelte große Menge Leute betrachtend.

„Wo ist denn der Schuldner?“

„Er war schon einmal hier, aber er ist wieder fortgegangen. Sein Sohn steht draußen vor der Türe!“ antworteten die Leute durcheinander.

„Weiß denn niemand von euch, ob der Schuldner sich schon ein Geld verschafft hat? Wenn er schon hier war, so sollte man ihn doch rufen. Vielleicht kann er bezahlen.“

„Nein Herr, wir wissen, daß sie kein Geld haben.“

Einige Zuschauer entfernten sich, um den Schuldner zu suchen, kehrten aber bald wieder zurück mit der Antwort, denselben nirgends gefunden zu haben, außer seinem Sohne, der noch immer draußen vor der Türe stehe.

„Kuft ihn herein!“ befahl der Exekutor, indem er sein Protokoll auszufüllen begann. Unterdessen trat des Schuldners Sohn herein.

„Ihr seid des Schuldners Sohn?“ fragte der Exekutor.

„Ja!“ antwortete der junge Bauer.

„Warum bezahlt Euer Vater nicht diese Schuld? Seht jezt müßt ihr obdachlos bleiben, denn heute sind wir hierher geschickt, euer Haus und den Garten, ferner noch zwei Acker und einen Grund zu verkaufen.“

„Herr, ich weiß nicht, ich bin nicht bewandert in diesen Sachen. Ich kenne die Gesetze nicht. Daß mein armer Vater sich viele Mühe gegeben hat, trotzdem er lange krank war, ein Geld herzuschaffen, aber doch keines bekommen hat, das weiß ich.“

„Also, dann bleibt uns nichts anderes übrig, als zu lizitieren!“ sprach der Exekutor mit gewohnter Gleichgültigkeit.

(Fortsetzung folgt).

46. Honvedbrigade, bestehend aus dem Verseczer 7. und dem Lugoser Honvedregiment, behufs Vornahme von Regiments- und Brigadeübungen in Lugos. Die Inspizierung dauerte drei Tage.

Delegations-Sitzungen. Die Delegationsitzungen werden anfangs Oktober stattfinden. Die ungarische Mitglieder der Delegation werden in der am 22. September abzuhaltenden Sitzung des Abgeordnetenhauses gewählt.

Ende des Gasarbeiterstrikes. Mit Ausnahme von 60 Arbeitern fanden alle übrigen Gasfabrikarbeiter in den Fabriken Wiederaufnahme; somit ist der Strike gänzlich beendet. Der erzielte Erfolg ist hauptsächlich ein Verdienst des Staatssekretärs Graf Johann Hadik, der für die Interessen der Arbeiter energisch eintrat.

Die Ernte und das Gericht. Zur Zeit der Ernte und des Kukuruzbrechens, wenn also der Landmann die Frucht seiner ganzjährigen Arbeit einheimst, ist es für ihn wirklich ein Schicksalsschlag, wenn er entweder als Partei oder als Zeuge zum Gericht zitiert wird. In vielen Orten werden auf die Dauer der zwei-drei Wochen langen Zeit dieser dringenden Feldarbeiten keine solche Verhandlungen ausgeschrieben, wo sie als Parteien oder als Zeugen zu erscheinen haben. Es geschieht aber sehr häufig, daß in kleinen bürgerlichen Angelegenheiten oder Kriminalprozessen eine ganze Armee von Zeugen einberufen wird und damit wird den Zeugen mehr Schaden verursacht, als in vielen Fällen der Prozeß samt den Kosten ausmacht. Es würde also im Interesse des kleinen Mannes liegen, wenn in solchen Angelegenheiten, wo Zeugenhaftung nötig sind, zur Zeit der Ernte und des Kukuruzbrechens das Gericht überhaupt keine Verhandlungen ausschreiben würde, ausgenommen die im Sinne des Gesetzes außertourlich zu verhandelnden Angelegenheiten.

Selbstmord eines Honvedsoldaten.

Dienstag früh verübte in Lugos der Honvedinfanterist des 8. Honvedregiments Karl Szinnacssek mit seinem Dienstgewehr einen Selbstmord und blieb auf der Stelle todt. Der lebensüberdrüssige Soldat feuerte sein Gewehr mit dem rechten Fuß gegen den Unterkiefer ab und kam die Kugel oben beim Kopfe heraus, sich in die Wand bohrend. Aber die Ursachen des Selbstmordes zirkulieren verschiedene Gerüchte, doch dürfte er den Selbstmord darum verübt haben, weil seiner Bitte um Beurlaubung keine Folge gegeben wurde. Szinnacssek wurde im Jahre 1905 affiniert, verbrachte jedoch 6 Monate im Garnisonsarrest und diese Zeit mußte er nachdienen.

Die Lage der Grundbuchsführer. Eine größere Deputation der Grundbuchsführer sprach unter Führung des Präsidenten Dr. Ladislaus Kolicsanyi im Abgeordneten-hause bei dem Ministerpräsidenten Dr. Alexander Wekerle und beim Justizminister Dr. Anton Günther vor. Der Führer der Deputation überreichte den beiden Ministern je ein Memorandum und bat sie, bei Regelung des Beamten-Statuts auf die Grundbuchsführer billige Rücksicht nehmen zu wollen. Ministerpräsident Dr. Wekerle und Justizminister Dr. Günther versprachen, den Wünschen der Grundbuchsführer, die sie durchaus nicht als Manipulationsbeamte betrachten, nach Tunlichkeit gerecht zu werden.

Neue Advokaturkanzlei. Herr Dr. Richard Fischer, Sohn unseres geachteten Mitbürgers Herrn Ignaz Fischer, hat seine Advokaturkanzlei im Baluksevi'schen Haus, Flabella-Platz, eröffnet.

Schlechtes Straßenpflaster. Der Herbst ist vor der Türe, der große Getreide- und Warenverkehr beginnt und die Hauptstraßen des Lastenverkehrs — die Bogsaner-, Karan-leser-, Szende-, Szehenyi- und Kirchengasse befinden — sich in Bezug auf Pflaster wieder in einem trostlosen Zustand. Aus-

gebrochene, ausgefahrene Steine, gefährliche Vertiefungen, die den Fuhrtieren zur Qual werden und an allen Fuhrwerken unberechenbaren Schaden verursachen, der natürlich ausschließlich steuerzahlende Bürger betrifft, die ihre Steuer für die Instandhaltung der Straßen pünktlich bezahlen. Die Arbeit und Kosten, welche die Behebung dieses Uebels, die Reparierung der defekten Stellen erheischt, sind verschwindend gering, gegen die große Wohltat, die hiedurch an den Fuhrtieren und an deren Besitzer vollbracht wird. Der Tier-schutzverein, dessen hehren Intentionen jeder edel denkende Mensch volle Anerkennung zollen muß, müßte da, wo die Nachlässigkeit der mit der Instandhaltung der Straßen betrauten Organe ihren Schülzlingen Leiden verursacht, die Interessen derselben verfechtend, mit seinem ganzen Einfluß für die Reparierung des Pflasters eintreten.

Große Eisenbahnkatastrophe. Der auf der Strecke Budapest-Körösmegö verkehrende Personenzug Nr. 1707 stieß Montag, den 6. d., nachts 11 Uhr 6 Minuten, bei der Station Hajduhobozlo mit dem Lastzuge Nr. 56 zusammen. Infolge des Zusammenstoßes wurden der Passagier Dr. Edmund Balos, Advokat in Nagylak, und vom Zugpersonal der Bremser Franz Eged getötet. Von den Reisenden erlitten schwere Verletzungen: die Zugführersgattin Frau Emil Lavota, der Zugführer Ladislaus Szaban, dessen Gattin und 8-jähriges Mädchen Olga, Anton Kovacs und dessen Tochter, Samuel Meisner und Gabriel Pentek, sämtlich Debreczener Einwohner, weiters Geza Banrevy (Ujvidel) und Mayer Weinreb (Szilagyisomlyo); vom Zugpersonal der Zugführer Ludwig Csula und der Bremser Josef Pap. Leichte Verletzungen erlitt der Nagylakolyer Einwohner Sigmund Rosenberg, der Lokomotivführer Josef Egney, der Heizer Georg Ferenczy, sowie die Oberkontrolloren Alexander Farago und Daniel Nagy. Da die Bahn sofort wieder frei gemacht wurde, konnte der Verkehr unbehindert von statten gehen. Der Grund des Zusammenstoßes war der Umstand, daß infolge unrichtiger Stellung des Wechsels Nr. 8 der Personenzug auf derselben Linie einfuhr, auf welcher sich bereits der Lastzug befand. Die der falschen Weichenstellung beschuldigten Weichenwächter Josef Nagy und Ludwig Somogyi wurden ihrer Stellen enthoben und der Sicherheitsbehörde übergeben. Eine strenge Untersuchung ist im Zuge.

Südungarische Textilindustrie. Die Konstituierung der Südungarischen Textilindustrie Wilhelm Auspitz u. Co. Aktiengesellschaft in Lugos hat Donnerstag in dem Sitzungssaale der Pesther Ungarischen Kommerzial-Bank stattgefunden. Der Zweck dieser mit 1 Million Kronen Aktienkapital ausgestatteten Aktiengesellschaft ist die Uebernahme der Strickgarnspinnerei und Weberei, sowie der Baumwollweberei der Südungarischen Textilindustrie Kommanditgesellschaft Wilhelm Auspitz u. Co. in Lugos, sowie die Erweiterung und fernere Ausgestaltung der übernommenen Betriebe. In die Direktion wurden die Herren Wilhelm Auspitz, Gaspar Glinz (Kohrschach), C. Guggenheim-Loria (St.-Gallen), beide letztere Verwaltungsräte des Schweizerischen Bankvereines, Baron Anton Radvanffy, Peter Maishiern, Alfred Klein, Ignaz Verdach und in den Aufsichtsrat die Herren Dr. Moriz Laßlo, Ferdinand Kieger, Heinrich Recht, Michael Willner, David Koref entsendet.

Neuer Geschäftszweig in Lugos. Wie wir erfahren, beabsichtigt ein hiesiger Musiker in unserer Stadt eine Instrumenten- und Musikalienhandlung zu errichten. Damit wird ein langgehegter Wunsch unseres Publikums in Erfüllung gehen und unsere Musikwelt nicht gezwungen, ihren Bedarf aus weiter Ferne zu decken.

Die Mädchen-Handelschule in Lugos. Fräulein Rosa Kis ist um das Zustandekommen dieses für unsere Mädchen so wichtigen Lehrzweiges unermüdet tätig und ist die Hoff-

nung vorhanden, daß schon mit Beginn des Schuljahres 1908/9 der Kurs ins Leben treten kann. Bisher haben sich schon mehr als die vorgeschriebene Zahl Zöglinge gemeldet.

Garvens Pumpen sind außerordentlich billig und erstklassiger Qualität. Wiederholt empfehlen wir unseren geehrten Lesern überall nur Garvens Pumpen zu verlangen. Fabrik M. Garvens, Wien XX/2 versichert Preis-kourante gratis und franko.

Kriegner's Lokajer China Eisenwein ist das beste Mittel gegen Blutarmut, Appetitlosigkeit, Nervosität. Außerordentlich angenehmer Geschmack. Stärkt und reinigt das Blut. Kleine Flasche K 3.20. Postversandt durch die Kronenapotheke Budapest, Kalvintér.

Klassenlotterie-Lose kauft in S. Bogdany's Bankhaus, Budapest, Karoly-körut 20, denn Bogdany's Glück ist einzig.

Großes Unglück in Budapest. Im Hause Nr. 37 der Szévetseggasse ereignete sich Mittwoch ein entsetzliches Unglück. In der im Hause befindlichen chemischen Puz-anstalt Kowald u. Komp. explodierte ein Gefäß mit Benzin, wodurch das ganze Gebäude in Brand gesteckt wurde. Die Bewohner des einstöckigen Gebäudes - Männer, Frauen und Kinder - sprangen verwirrt aus den Fenstern und fanden viele ihren sofortigen Tod. Andere erlitten schwere Verletzungen. Die Feuerwehren arbeiteten mit großer Anstrengung an der Löschung des Brandes.

Kopfschmerzen stammen von der Unregelmäßigkeit der Blutzirkulation im Gehirn. Die Ursachen derselben sind folgende: Gehirn-anstrengungen, Sorgen, Erschütterungen, schlechte Luft, große Hitze, vieles Sitzen, vieles Rauchen, nächtliches Schwärmen, usw. Man muß nicht betonen, daß der klare frische Kopf die zweifache Arbeitsfähigkeit bedeutet. Es veräume daher niemand, die ausgezeichneten, sich einer großen Beliebtheit erfreuenden Beretvas Migrain-Pastillen stets im Hause zu halten, da dieselben in 5 Minuten selbst die heftigsten Kopfschmerzen sicher beheben. Eine Schachtel (enthaltend 24 Pastillen) 1 Krone 20 Heller. Erhältlich in allen Apotheken. Hauptdepot bei Apotheker Tomas Beretvas, Kiszest, von wo aus 3 Schachteln franko versandt werden.

Den Felkaer Konserven-Fabrik Josef Barta's (Felka, Szepeser Kom.) Preiskourant empfehlen wir der w. Aufmerksamkeit den geehrten Damen.

Kraft und Gesundheit bezweckt ein ausgewählter Franzbranntwein. Kraft und Gesundheit verleiht der Kraft-Franzbranntwein ein ausgezeichnetes Hausmittel, welches Rheuma, Gicht, Augenschwäche, Jucken, Haarausfall etc. behebt. Im Interesse unserer geehrten Leser empfehlen wir eine Probe mit Kraft-Franzbranntwein, welcher per Probeflasche überall um 40 Heller erhältlich ist.

KALOGÉN
BRÁZAY SÓSBORSZESZ
FOGKRÉM és SZÁJVIZ ★

Krafft-Szörenger Korrespondenzen.

(Unter dieser Rubrik werden nichtanonyme, das Allgemeinwohl betreffende Einsendungen aufgenommen.)

Refleja, 10. Juli. (Ausflug von Gewerbeschüler). Die absolvierten Schüler der staatlichen Fachgewerbeschule in Temesvár - fünfzehn an der Zahl - haben in Begleitung des Lehrkörpers einen Studienausflug unternommen, um die hiesigen Eisenwerke zu besichtigen. Der Aufenthalt dauerte drei Tage lang und gaben die Ausflügler über das Gesehene ihrer Befriedigung Ausdruck.

Orsova, 10. Juli. (Elektrische Beleuchtung.) Die Gemeindevorstandung von Orsova hat in ihrer letzt abgehaltenen Sitzung den endgiltigen Beschluß erbracht, die elektrische Beleuchtung einzuführen. Von den vier eingelaufenen Offerten wurde das der Szegeder Elektrizitäts-Zentrale (Inhaber Desider Bertes), welche sich bereit erklärte, die Beleuchtung der Gemeinde Orsova um 8000 Kronen jährlich im Pauschale zu übernehmen, angenommen. Für Privatwecke wird die Elektrizität, wenn sich mindestens 250 Abonnenten melden, 5 Heller per Hektowatt kosten für Beleuchtung und 4 Heller für Kraft- oder Heizwecke. Die Inbetriebsetzung des Elektrizitätswerkes dürfte anfangs August nächsten Jahres erfolgen.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.
Original-Flasche K. 1.90
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. 31-52

Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL,
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Für Weintrinker
zur Mischung des Rebensaftes!

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN



neutralisirt die Säure des Weines angenehm prickelnder Geschmack. Kein Färben des Weines.

!! RAUCHER !!

versucht

Roselle
das einzig existierende, süßschmeckende

Zigaretten-Papier.

Behebt durch angenehmen süßen Geschmack das beissende Nikotin des Tabaks. 20-30

Haus-Verkauf.

Das in **Roman-Lugos, Tuneggasse Nr. 72** befindliche Haus mit 630 Quadratklaster Flächeninhalt, ist zu verkaufen.

Ebenso wird eine stockhohe dreigängige, nächst Lugos befindliche **Wassermühle** verkauft.

Näheres: **Magyar géppgyár részvénytársaság, Budapest, VI., Váci-körut 61. sz.**

Geh' zum Waschen wie zum Reigen, Brauche keine Kraft zu zeigen, Seife habe ich von Schicht, Schwere Plage gibt's da nicht.



Die wunderbare, intensive Reinigungskraft von

Schicht's Hirsch-Seife

beruht auf deren eigenartigen Herstellungsweise u. der sorgfältigsten Auswahl der besten Rohstoffe!

Schicht's Hirsch-Seife

schont Hände, Wäsche! Erspart Mühe und Plage und schont die Gesundheit! Erspart Geld, Zeit und Arbeit. **30.000 K** Garantie für Reinheit!

In **Bermes** ist eine sehr gute

Gemischtwaaren-Handlung

wegen anderweitigem Unternehmen

sofort zu verkaufen.

Näheres bei Herrn

Ehrnhart Bernát, Werschetz.

Élvágyat javít, gyomorrontást megakadályoz a

KRISTÁLY-forrás

szénsavval telített ásványvíze. Legtisztább és legegészségesebb asztali és borvíz.

Kapható minden jobb füszer- és vegyeskereskedésben, kávéházakban és vendéglőkben. 4-24

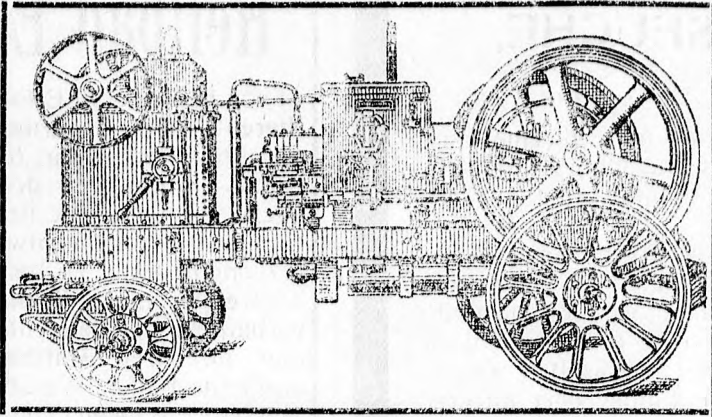
Szt. Lukácsfürdő Kútvállalat, Budapest-Budán.



Zu haben in allen Drogerien, Parfümerien und Apotheken.

Original „OTTO“-Benzin-Lokomobile.

EIGENE WERKSTÄTTE
IX., Mester-utca 31.



EIGENE WERKSTÄTTE
IX., Mester-utca 31.

Ferner Benzin-, Antracit-, Gas- u. Sauggas-Motore.

Für Holzkohlen-, Antracit- und Koks-Betrieb erzeugen von 1—1500 Pferdestärken. 18—20

Langen & Wolf, Motorenfabrik, BUDAPEST, VI., Váci-körut 59.

Musikunterricht

auf allen Blas- und Streich-Instrumenten sowie auch vollständige Ausbildung für Orchester, ferner Unterricht auf Steierische Zither erteilt für

➔ mäßiges Honorar ➔

Hugo Ringel

Feuerwehr-Kapellmeister.

Klavierstimmen

sowie auch Reparaturen am Klavier werden von demselben gewissenhaft gefertigt.

Schüler für die Feuerwehrmusik werden unentgeltlich aufgenommen.

Benzinmotore, Dampflokomobile, Straßenlokomotive, Dreschmaschinen, Erntemaschinen, „Losonczy Drill“-Säemaschinen, Resiczaer Stahlpflüge, komplette Mühlenanlagen, etc. etc.



Auf Wunsch schicken wir Kataloge und Kostenanschläge gratis.

Generalvertretung der Maschinenfabrik der k. u. Staatseisenbahnen

BUDAPEST, V., Váci-körut 32.

17—20

<p>JULIUS LEOPOLD</p> <p>Annoucen-Expedition in Budapest, Erzsébet-körut 41.</p>			
<p>GARVENS-PUMPEN</p> <p>äußerst billig, nur in Qualität.</p> <p>Man verlange ausdrücklich:</p> <p>Garvens-Pumpen</p> <p>Garvenswerke, WIEN, XX/2.</p> <p>Korrespondenz deutsch & ungarisch. Kataloge gratis & franko.</p>	<p>Hühneraugen, Schwielen vertreibt sofort der Kaiser'sche</p> <p>HÜHNERAUGENTOD</p> <p>Preis 70 Heller.</p> <p>Der beste und stärkste Franzbrantwein ist der</p> <p>Kraftfranzbrantwein</p> <p>Preis 2 K., 1 K. und 30 Heller. Per Post mit Nachnahme durch das</p> <p>KOSMOS chemisches u. Kosmetisches Laboratorium.</p> <p>GYÖR, Baross-ut.</p>	<p>Konserven</p> <p>BARTA'sche Waldobstfeingewinnung, Marmeladen, Himbeersyrup, Schwämme, Fleisch- und Gemüse-Konserven, edlen Borovicka, versendet in feinsten Qualität</p> <p>auch durch bessere Spezialwarenhändler etc</p> <p>Felkaer Konserven-Fabrik, Josef Barta</p> <p>in Felka (Szepeser Com.). — Verlangen Sie Preisliste!</p>	<p>Gegen Diarrhoe</p> <p>(Durchfall), Magenkrampf ist BARTA's Medizinal-Heidelbeerwein das beste Heilmittel. Erhältlich in Apotheken.</p> <p>5 Flaschen zu K 8 versendet franco.</p>
<p>PLATSCHKE VILMOS</p> <p>anerkannt billigstes, solidestes</p> <p>HERREN- u. KINDER-Kleider Warenhaus</p> <p>Budapest, IV., Központi Városház. (Károly-körut.)</p>	<p>DIGESTOL GLÜCK</p> <p>ist das vollkommene Verdauungs-Pulver</p> <p>Dose Kr. 2</p> <p>Postversandt Apoth. zur „WEISSEN TADDE“ BUDAPEST, HUNGÁRIA-KÖRUT No. 93. Erhältlich in jeder Apoth. u. Drog.</p>	<p>FICHTENIN</p> <p>ist das hervorragendste, patentamtlich geschützte Präparat, welches jedes wie immer geartete Ungesteuer in Wohnungen, als auch alle Arten Raupen, Blüt-, Blatt- u. Schildläuse und sonstige Garten- und Kulturschädlinge samt deren Brut radikal tödtet.</p> <p>Verlässlichstes Schutzmittel gegen Gelsen und Stechmücken.</p> <p>Bei Anwendung laut Gebrauchsanweisung garantiert absolut sicherer Erfolg.</p> <p>General-Depot für Ungarn bei</p> <p>DIAMANT & VADAS</p> <p>Budapest, VII., Damjanich-u. 36. — Telefon 21-51.</p>	
<p>RIVOLI</p> <p>Atelier für Photographie und Malerei</p> <p>BUDAPEST, VII., RÁKÓCI-ÚT 30.</p> <p>verfertigt in nur prima kunstvoller Ausführung Vergrößerungen, Aquarell- und Öhl-Portraits. Photographische Obertragungen auf Seide, Sammet, Holz, Elfenbein etc. Broche, Anhänger, Nadel, mit Miniatur-Glasportraits. In Porzellan gebrannte Bilder f. Grabsteine. Ober was wünschen Sie kostenlos Preisliste?</p>	<p>Dr. KOVÁCS's HANDPASTA.</p> <p>in 3 Tagen starker Erfolg.</p> <p>Tiegel K 1-20</p> <p>Dr. KOVÁCS's Apotheke Budapest, Gyár-utca 17.</p> <p>„Tollst.-Geheimnisse“ gratis.</p>	<p>Haben Sie Kopfschmerzen?</p> <p>Dann benutzen Sie sofort</p> <p>Beretväs's MIGRAIN-PASTILLEN,</p> <p>die innerhalb 5 Minuten jeden Kopfschmerz stillen! — Preis 1 Schachtel K 1-20</p> <p>Erhältlich in allen Apotheken und Drogenzien. — Hauptniederlage bei</p> <p>Apotheker THOMAS BERETVÁS KISPEST Rákóczi-utca No. 2.</p> <p>Bei Bestellung von 3 Schachteln Postlieferung gratis.</p>	
<p>BOGDÁNY's GLÜCK</p> <p>ist ohne Gleichen!</p> <p>Kaufen Sie Glückslose nur von</p> <p>S. BOGDÁNY</p> <p>Hauptst. Lotterie-Bureau Akt.-Ges.</p> <p>BUDAPEST, KARLSRING 20</p>	<p>In welchem Restaurant speisen Sie in Budapest?</p> <p>In Schuller's Casino-Restaurant</p> <p>VI., ANDRÁSSY-UT No. 39.</p> <p>Hier ist die Küche exquisit! — Täglich Konzertabend!</p>		<p>HOTEL PARIS</p> <p>Hotalier: P. Simon</p> <p>Budapest, Váci-körut 26.</p> <p>100 Zimmer von K 2-20 aufwärts mit Bedienung und elektr. Beleuchtung. Bäder, elegantes Cafe, Restauration. Haltestelle der Straßenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.</p>
<p>Dr. J. KOVÁCS</p> <p>hemopathische Ord.-Anstalt</p> <p>für veraltete chronische Krankheiten befindet sich</p> <p>Budapest, Váci-körut 18. sz.</p>		<p>KATZER</p> <p>Felzwaren sind in der ganzen Welt verbreitet und ersten Ranges.</p> <p>Erste und grösste</p> <p>Mottenfrass-Versicherungs A.-G.</p>	

„FLORIOLE“ SERUM GEGEN SCHWEINESEUCHE.

Königl. Ung. Patent.

Dieses in seiner Wirkung überraschende Heilmittel gegen die Schweineseuche auch als Serum dienend, besteht ausschließlich aus dem Extrakte solcher Pflanzen, welche in der Pharmakopie der Kulturvölker anerkannt sind, folglich nicht aus geheimen oder verbotenen Mitteln.

Die Tiere selbst weisen darauf, welche wunderbare Heilkraft uns in den Pflanzen zur Verfügung steht, indem wir beobachten können, daß, so der Hund, wie die Katze, sobald sie erkranken, sich infolge ihrer niederen Intelligenz nicht am Heilorte wenden können, sondern instinktiv Pflanzen suchend, dieselben fassen und durch diesen Heilstoff Heilung finden. Dasselbe können wir auch bei geflügelten Haustieren beobachten, indem sie bei Erkrankungen die Blätter der Bäume oder anderer Pflanzen anpicken und dadurch geheilt werden.

Diese ganz natürlichen Anhaltspunkte dienen als Wegweiser bei der Zusammenstellung unseres Mittels gegen Schweineseuche, besonders beachtend dabei jenen sehr wichtigen Umstand, daß die inneren Organe des Schweines, besonders die Darmlage, gänzlich verschieden von anderen Tieren, besonders ihrer Lage nach entschieden denjenigen des Menschen gleichen.

Diesen Anhaltspunkten gemäß gewinnt die Anwendung des Mittels nicht in dem Futter des Tieres Platz, sondern es wird direkt dem Tiere eingegeben.

Dieses Mittel, als ganz außerordentlich antiseptisch, bewahrt das Tier nicht nur vor dem Ausbruche der Seuche, sondern hemmt die Seuche selbst in aller kürzester Zeit und infolge der erheblichen Verdauung des Magens bewirkt es die Entwicklung und Zunahme des Schweines in erstaunlichen Maaße, besonders bei Mastschweinen, sogar so erheblich, daß man der großen Gplust des Tieres Grenzen legen muß.

Zufolge dieser äußerst wichtigen Standpunkte halten wir die Anwendung des Mittels selbst bei ganz gesundem Borsteinvieh für besonders wichtig, weil wir dadurch die Organe des Tieres gegen die Epidemie schon im Vorhinein imprägnieren.

Preis einer Flasche

welche zur Heilung eines vollkommen entwickelten Schweines nötig ist, oder auch bei gesunden Tieren die Entwicklung der Epidemie verhindert, die überraschendste Zunahme des Tieres bei gewissenhafter Anwendung befördert

1 Krone 60 Heller.

Dieselbe Dosis ist für Heilung von 2 oder auch für 3 kleinere Schweine vollkommen genügend oder auch für die Immunität ihrer Organe gänzlich entsprechend. Das Mittel muß vor dem Gebrauche gut aufgeschüttelt werden.

Hauptdepot Droguerie **A. Kartschmaroff** BUDAPEST, VIII.,
Rákóczistrasse Nr. 50.

Heilbad Előpatak

ist von besonderem Erfolge gegen Magen-, Nieren-, Harn-, Gebärmutterleiden-, Leber- und Milzkrankheiten, Gicht und Rheumatismus, Stockungen des Unterleibes, als auch gegen alle jene Krankheiten, welche sich aus Nervosität entwickeln. Die nach ärzlichem Rate zu befolgende Trinkkur des weltberühmten Előpataker Heilwassers, verbunden mit den entsprechenden und hier findbaren Hilfsheilmitteln (warme und kalte Bäder, Wasserkurbehandlung, Massage, schwed. Gymnastik, diät. Lebensweise) weisen ausserordentlich günstiges Resultat auf.

Badesaison: vom 15. Mai bis 15. September. Bahnstation: Földvár und Sepsi-Szent-György, mit billigem beständigem Wagenverkehr, Wohnung, Verpflegung billig und elegant. Während Vor- und Nachsaison: (15. Mai bis 15. Juni und 20. August bis 15. September) ist die Hälfte der Kur- und Musiktaxe zu entrichten, Wohnung um 50%, Verpflegung bedeutend billiger.

Das Előpataker Mineralwasser, welches unter den kohlen-säurigen Eisenalkaloid Sauerwasser den ersten Rang behauptet, ist auch als Hausheilmittel verwendbar, und erfreut sich sowohl rein als mit Wein gemengt als erquickendes angenehmes Getränk grosser Beliebtheit. Im In- und Auslande werden jährlich mehr als eine Million Flaschen konsumiert. Versandort: Előpatak, jedoch auch in den meisten Städten und Grosshandlungshäusern zu beziehen. Mit Prospekt dient kostenlos

5-6

die DIREKTION.

P. T.

Vielfach geäußerten Wünschen unserer hochgeschätzten Kunden aus Lugos und Umgebung folgend, haben wir in LUGOS, Király-utca, unter der Firma

Lugosi üvegudvar

Baruch J fiaj fiókja

ein Filialgeschäft errichtet.

Dieses wurde mit den neuesten, modernsten Waren ausgestattet, mit der Leitung desselben Herr Ignatz Grosz betraut und wurden die Verkaufspreise aller Waren ausnahmslos mit den bekannt billigen Preisen unseres Temesvárer Stammgeschäftes gleichmässig festgestellt.

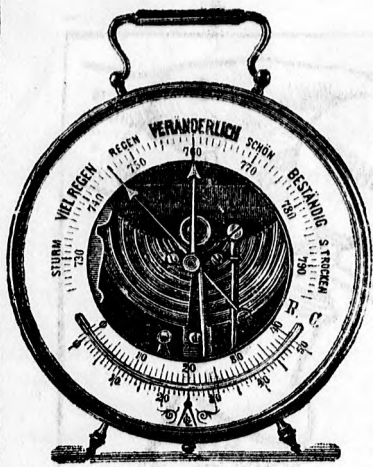
Wir bieten dem hochv. Publikum hiemit Gelegenheit, alle einschlägigen Artikel zu billigsten, auf Waggonbezug basierenden festen Engrospreisen einzukaufen und ist durch fortwährenden Eingang von Neuheiten vorgesorgt, unseren p. t. Kunden in jedem Einkaufe auch Vorteile zu bieten.

Mit der Bitte, diese möglichst oft in Anspruch zu nehmen, verbleiben hochachtend

J. Baruch's Söhne

Glas-, Porzellan- und Lampen-Grosshandlung
Temesvár, Glashof.

Gegründet 1857.

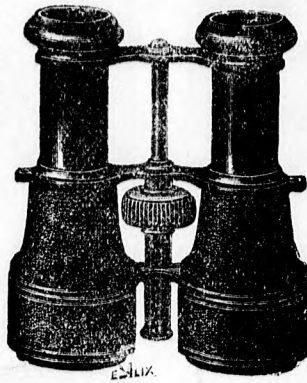


Gestärkte Sehkraft

erhält man nur, wenn man das Auge durch Verwendung entsprechender Gläser schon. Die Firma **Brüder Hahn** empfiehlt

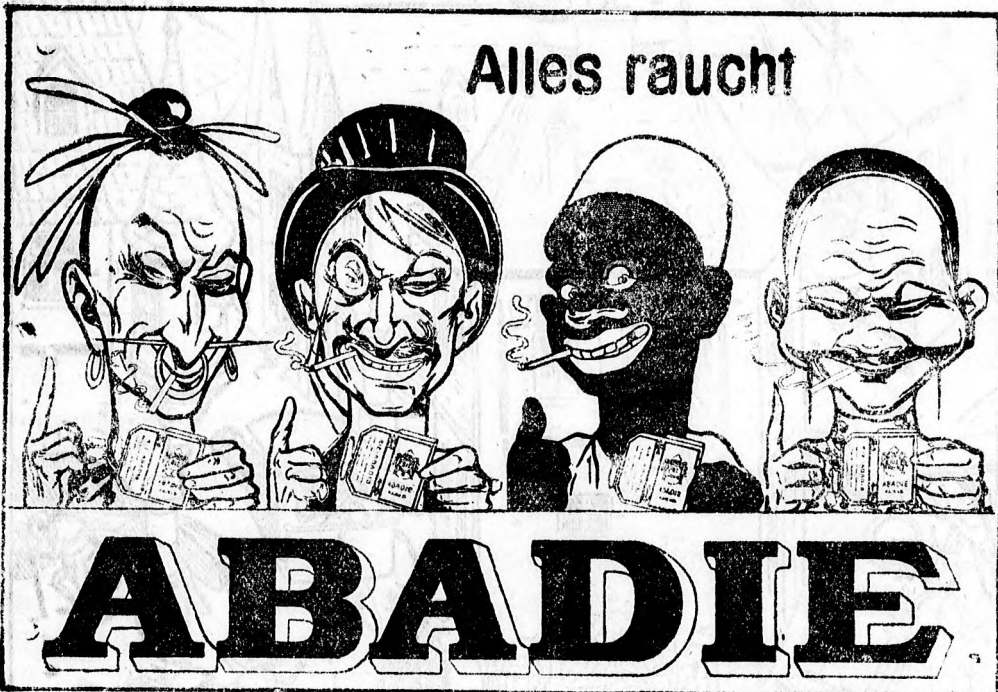
Bergkristallgläser

welche ungemein dauerhaft, spiegelklar sind und dem Auge dienlich dessen Sehkraft stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Isomitrop und Bifocalgläser in Nickel, Silber, Doublé, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.

Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigst und promptest ausgeführt.



BUZIÁSER PHÖNIX
MINERALWASSER

Bei Nieren- und Blasenleiden jedes Wasser übertreffend.

NATÜRLICHER, ANGENEHMER SAEUERLING, (EISENFREI)
besonders erfrischendes Tafelwasser.
Ärztlich empfohlen. Ärztlich empfohlen.

Zur Trinkkur bei Nieren- und Blasenleiden, chron. Nierenkatarrh, Steinbildungen sowie Katarrhalen Erkrankungen der Ausscheidungswege von besonders vorzüglicher Wirkung.
— Prospekt fendet auf Verlangen die Quellenverwaltung:

Die Direktion **MUSCHONG's Heilbad** in Buziásfürdő.
Hauptniederlage bei **Friedmann Mór**, Nedelkogasse 41 und bei allen Spezereihändlern und sämtlichen Gasthäusern erhältlich.



Allein echt ist nur
Thierry's Balm

mit der grünen **Ronne** als Schutzmarke.
Mindeste Versendung 12/2 oder 6/1 oder 1
Patent-Spezial-Reise-Familienflasche K 5.—
Packung frei.

Thierry's Centifolienfalte.

Mindeste Versendung 2 Dosen K 3.60.

Die besten Hausmittel gegen Magenleiden, Sodbrennen, Krämpfe, Husten, Brustleiden, Entzündungen aller inneren Organe, Sicht, Gliederreizen, Wunden aller Art, Auszehrung, Abzesse, Geschwüre, Verletzungen jeder Art etc.

Man adressiere: **An die Schutzengel-Apotheke**
A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

Depot für **Budapest** bei Apotheker **Josef Török, J. & Dr. Leo Egger und L. Bertes** in **Lugos.** 12-33



NOXIN

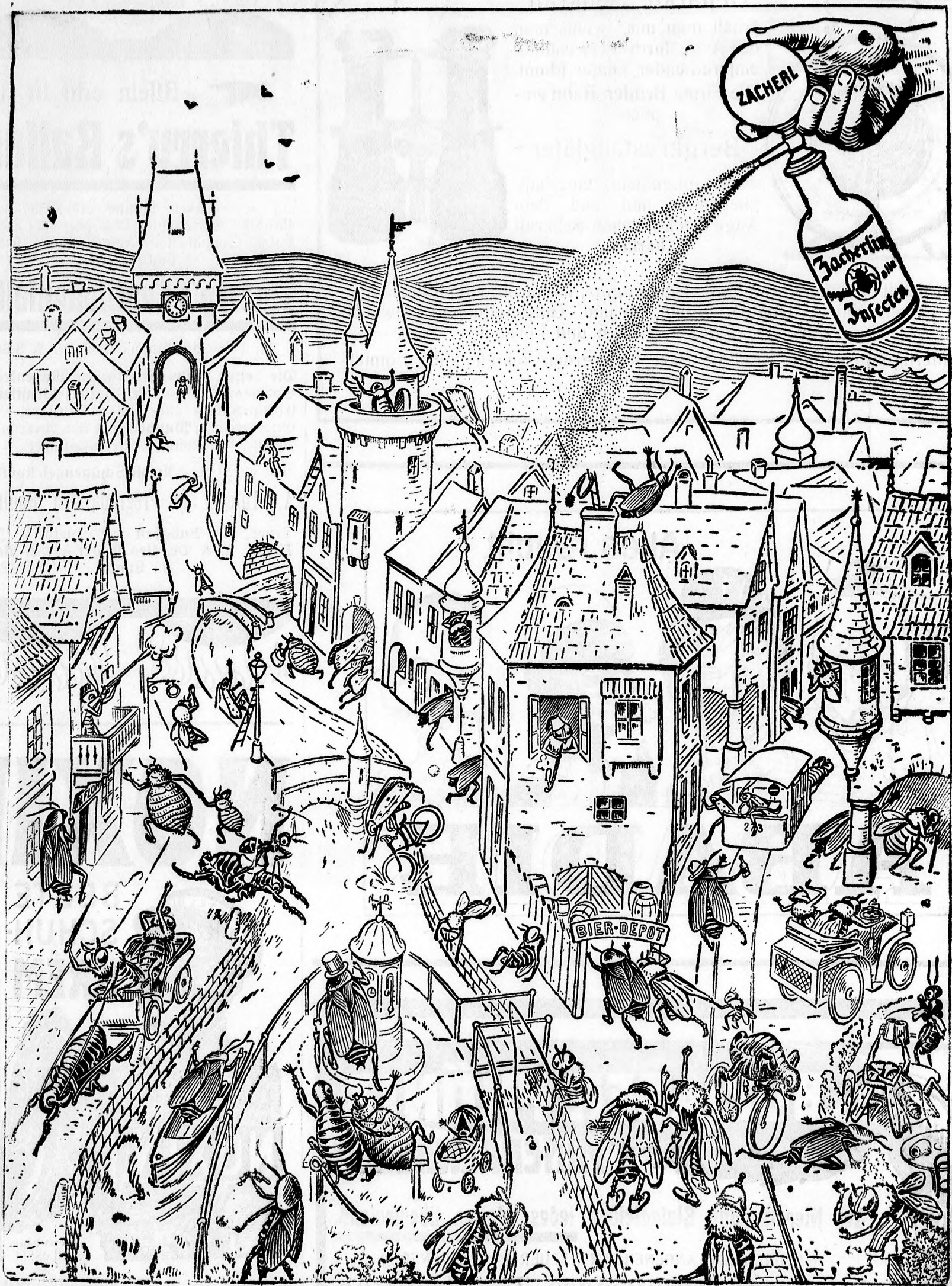


NOXIN

In allen besseren Geschäften erhältlich.

The „NOXIN“ Co.

London : E. C. 57, Chiswell Street.	Paris : 125, Rue Montmartre.
Wien, XVIII I. : Willy Weingärten, Semper-Strasse 13. Telefon 22149.	Budapest, VI. : Brüder Hochlinger.



Der anständige, ehrliche Kaufmann hält darauf, der Kundschaft, welche das wegen seiner unvergleichlichen Wirksamkeit altberühmte „Zacherlin“ bei ihm verlangt, nicht ein irreführendes Surrogat dafür anzuhängen. Leider gibt es aber auch andere Kaufleute!

Und darum sei jeder Freund des echten Zacherlin eindringlicher gewarnt, sich vor Unterschleibungen, wie sie in letzter Zeit häufig mit täuschend nachgeahmten Flaschen vorkommen, dadurch zu bewahren, daß er genauest auf den Namen „Zacherlin“ sieht.